



## Erfahrungen mit dem NAZCA Gaucho Highracer

Nach 1500km Trainingsfahrten im Land zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge mit Flacetappen bis zum Dümmer See, habe ich den Gaucho immer mehr schätzen gelernt.

Die Gründe zum Kauf des Gaucho waren vorwiegend beeinflusst durch die Vernunft. Der direkte Vorgänger war ein M5 Carbon Highracer gewesen: leicht, flach, schnell. In den ersten Kilometern mit dem Gaucho habe ich also immer verglichen.

Gründe für den Umstieg vom reinrassigen Wettkampfrad zum eher gemäßigten Rondonneur war Bequemlichkeit. Und die habe ich sofort schätzen gelernt. Der Gaucho lässt sich auf den von mir gefahrenen Strecken wesentlich komfortabler einsetzen: an Ampeln, Straßenkreuzungen, unübersichtlichen Verkehrssituationen bietet der Gaucho größere Sicherheit. Die steilere Sitzposition erlaubt ein besserer Möglichkeit der horizontalen Kopfwendung.: man kann sich besser umsehen, nach hinten schauen. Besonders an Straßeneinmündungen ist der Klapplenker eine große Hilfe; er ermöglicht eine Aufrichtung des Oberkörpers und damit eine identische Position wie bei einem Normalrad. Das gibt eine erheblich besseren Straßeneinblick nach links/rechts und damit größere Sicherheit.

Auf langen Strecken entlastet die Hinterradfederung den Rücken deutlich. Während man bei ungefederten Liegerädern (auch wenn sie - wie beim M5 wegen des langen Radstandes als komfortabel beschrieben werden) regelrecht durchgeschüttelt wird, sind die zunehmend schlechten norddeutschen Nebenstraßen keine Tortour mehr.

Die Straßenlage ist bei dem Gaucho erstklassig. Ich traue mich bergab höhere Geschwindigkeiten zu fahren als mit meinen vorherigen Liegerädern. Mit dem Tillerlenker (den ich anfangs als viel zu breit empfand) lässt sich das Rad gut kontrollieren.

Merkwürdigerweise komme ich zuhause mit dem Gaucho wesentlich entspannter an als bspw. mit dem M5 CHR. Ich glaube es liegt an der Hinterradfederung und an der gelasseneren Fahrweise. Der CHR hat mich ständig zu hohen Geschwindigkeiten angetrieben, und bei längeren Fahrten (120km) rüttelten die Straßenunebenheiten bis in meinen Kopf.

Gegenüber dem Optima Cougar wippt der Gaucho bergauf eigentlich überhaupt nicht. Das hatte mich bei dem Cougar sehr genervt.

Noch etwas zur Ultegra-Ausstattung: eigentlich war ich immer der Ansicht ein 9fach Schaltung ist völlig ausreichend. Die neue 10fach Ultegra mit der Compact-Kurbel ist für unsere Landschaft geradezu ideal. Anstiege mit 9% sind keine Schwierigkeit. Mit den Rapidfire Schalthebeln kann man butterweich schalten und hat eine tolle Vielfalt der Gangkombinationen.

Einige Verbesserungsvorschläge für den Gaucho hätte ich aber dennoch:

1. Etwas leichter! Vielleicht ein Lenker aus Carbon? Leichtere Bremsgriffe? Carbonausleger?
2. 2 Verstellmöglichkeiten am Sitz sind m.E. zuviel. Es würde eine Verstellbarkeit am Federungselement reichen ( ergibt dann auch ein paar Gramm weniger). Ich habe die niedrigste Position eingestellt und fahre ohne Änderungen alle Steigungen/Abfahrten.
3. schön wären 2 Gewinde am Rahmen unter dem Sitz zur Befestigung der Flaschenhalter (wie am Fiero).



Gustav-Adolf Lösken